

DISSIDENTEN

FRAKTION IM DRESDNER STADTRAT

Dissidenten-Fraktion Dresden

Dr.-Külz-Ring 19

01067 Dresden

E-Mail: dissidenten-fraktion@dresden.de

Anfrage Nr.: AF2238/22

Datum: 27.04.2022

ANFRAGE

Dissidenten-Fraktion

Gegenstand:

Verbrechen gegen die Kunst - Barbarei im Auftrag des Rathauses?

Einleitung:

Liebster Noch-Oberbürgermeister,

mit fassungslosem Entsetzen musste ich feststellen, dass die denkmalgeschützten Bronze-Plastiken vor der Goldenen Pforte des Rathauses (das sind, falls Ihnen das entgangen ist, zwei Löwen und ein heulender Bacchus auf einem Esel) Opfer eines undenkbaren Akts des Vandalismus wurden: Irgendein Irrer hat die Dinger vollständig mit einer speckig glänzenden Substanz beschmiert. (Auch Granit-Sockel, -Treppe und -Fußweg wurden in Mitleidenschaft gezogen. Gekleckert hat das Mistvieh also auch noch.) Um die Defizite ästhetischer Wahrnehmung der Dresdner im Allgemeinen und der Stadtverwaltung im Besonderen wissend, drängt sich mir der Verdacht auf, dass es sich nicht um einen Angriff durch bössartige Dritte handelt, sondern um gezieltes Vorgehen, befürchtungsweise der Stadtverwaltung selbst.

Da ich leider nicht davon ausgehen kann, dass Sie das wissen, lassen Sie mich kurz erläutern, warum es eine unzivilisierte Schandtät ist, Bronzeplastiken mit einer fettig glänzenden Substanz zu entstellen.

Zunächst ist die Wahl des Materials eine sehr bewusste Entscheidung. Sie bestimmt nicht nur die physikalische Beschaffenheit, sondern auch die ästhetische Oberfläche, den sichtbaren Eindruck. Bronze ist eine Legierung, welche bei einem Metallguss sehr fein jedes Detail der modellierten Vorlage wiedergibt. Auch feinste Strukturen bleiben auf ewig erhalten und Kanten sind sehr klar und scharf. Des Weiteren ist die sogenannte "Patina", also die durch "Patinieren" herbeigeführten oder durch Umwelteinflüsse entstandenen Verfärbungen, ein beabsichtigter Teil des Kunstwerks. Auch wenn die Zeit das so entstandene Antlitz langsam, aber stetig verändert, ist dies ein dem Werk eigener und gewollter Prozess. Als Hinweis auf das Alter der Plastik, wird die Patina in der Regel als

positives Merkmal - damit Sie es besser verstehen: wertsteigernd - angesehen. Sie ist unverhandelbarer Teil des Wesens eines Werks.

Eine (historische) Bronzefigur mit irgendeiner Schmiere zu versauen, sorgt nicht nur dafür, dass die gesamte Oberfläche einen nie gewollten, der patinierten Bronze nicht eigenen Glanz bekommt und die Farbe verändert wird, sondern auch, dass die deutlichen und klaren Kanten und Strukturen, durch eine völlig veränderte Lichtbrechung, verändert, gar weggeschluckt werden. (Die höchstwahrscheinlich irreparable Beschädigung der sensiblen Patina, sei nur am Rande erwähnt.) Der Bildhauer der die Viecher gemacht hat (Name vergessen, steht am Sockel), würde sich nicht nur im Grabe umdrehen, sondern rausspringen und den Verantwortlich wutentbrannt mit sich hinabziehen und der ewigen Verdammnis anheimfallen lassen. Und das sage ich ihnen als an der Hochschule für Bildende Künste Dresden ausgebildeter und staatlich diplomierter Bildhauer mit postgraduierten Abschluss: Zurecht!

Im Ausschuss für Kultur und Tourismus haben Sie, in Gestalt von Frau Klepsch, mich aufgefordert meine diesbezüglichen Fragen per Anfrage einzureichen, da Sie, also Frau Klepsch mit Ihrer Stimme - ich komme da manchmal durcheinander - sich nicht in der Lage fühlten zu antworten. Von Ihrem "Ich muss das gar nicht beantworten und mache es nur, weil mir gerade danach ist."-Disclaimer würde ich also absehen. Das wäre albern.

Meine Fragen:

1. Hat eine Organisationseinheit der Dresdner Stadtverwaltung etwas mit dieser Kunstschändung zu tun? Wenn ja, welche und warum?
2. Mit was für einer Substanz wurden die Plastiken beschmiert? Ist der Schaden irreversibel oder wird das Dreckszeug mit der Zeit durch Witterung wieder abgewaschen? Wenn ja, wie lange wird das dauern, wenn nein, was kostet eine Restaurierung?
3. Wurden weitere Skulpturen in der Stadt Dresden Opfer dieser barbarischen Misshandlung? Wenn ja, welche. (Bitte vollständige Liste.) Ist das Vollschockmoderne weiterer Kunstwerke geplant? Wenn ja, welche?
4. Wurde das Amt für Denkmalschutz zu Rate gezogen, bevor man die Kunstwerke derart vergewaltigte?

Mit freundlichen Grüßen
Maximilian Aschenbach
Stadtrat